

Eröffnung des Oktopus

Schwimmbad mit Spaßbeschleuniger

Von Ralf Johnen, 27.08.09, 16:53h, aktualisiert 28.08.09, 11:55h

Das Oktopus-Bad hat nach einem Komplett-Umbau jetzt wieder geöffnet. Zu der für 20 Millionen Euro umgebauten Anlage gehören auch ein Hotel und ein Wellness-Bereich. Höhepunkte sind ein Tauchturm und eine künstliche Welle für Surfer.



(Bild: Ralf Johnen)

Sieburg Laute Rockmusik dröhnt aus den Boxen. Doch Silvain und seine drei Mitstreiter bekommen davon eher wenig mit. Sie haben alle Hände voll damit zu tun, sich auf einem Brett zu halten. Sei es liegend, oder - für Fortgeschrittene - im Stehen. Keine leichte Aufgabe, denn das Wasser wird mit einer Geschwindigkeit von rund 60 Kilometern in der Stunde durch das Becken der Indoor-Surfanlage gepeitscht.

Darin werden Unachtsamkeit oder Dilettantismus gleichermaßen bestraft: Wer die Balance verliert, wird unweigerlich quer durch das Becken geschleudert. Zum Stillstand kommt das menschliche Katapultgeschoss erst an der Hinterwand. Eine eher unsanfte Landung - obwohl diese Wand hinlänglich gepolstert ist.

Massagen mit Beschallung

Dieses Wasserabenteuer ist die wohl spektakulärste der Attraktionen, mit denen der neu eröffnete „Gesundheits- und Erlebnispark Oktopus“ seit gestern aufwarten kann. Während also das Indoor-Surfen ein echtes Erlebnis ist - und dabei offenbar derart viel Mut und Geschicklichkeit erfordert, dass selbst Action-erprobte Kommunalpolitiker ehrfürchtig kneifen -, sind andere Trakte der Anlage dem Bedürfnis nach Körperpflege und Gesundheit vorbehalten.

Kleine Kabinen etwa, die mit ergonomisch geformten Liegegelegenheiten ausgestattet sind, und die von esoterisch anmutenden Klängen beschallt werden. Kennen wissen: In einem solchen Umfeld werden Massagen angeboten. Nebenan befinden sich aber auch eine Sauna und ein Fitnessstudio.

Einige Schritte weiter beginnen die Flure des neuen „Friendly City Hotels“: Bei einer Klassifizierung von dreieinhalb Sternen nächtigen die Gäste in modern-minimalistischer

Einrichtung. Wer sich für ein Zimmer gehobenen Preisniveaus („Komfort“) entscheidet, bekommt einen kostenlosen Ausblick auf die Freiluftbadelandschaft mitgeliefert.

Sollte Langweile einkehren, können die Besucher binnen einer Minute die Tauchhalle aufsuchen. Der so genannte Tauchturm (der trotz dieser Verbalakrobatik ein Becken bleibt) ist mit einer Tiefe von etwas mehr als 20 Metern nach Angaben der Erbauer Europas größter. Zur Eröffnung allerdings hatten die Betreiber es ein wenig mit dem Trockeneis übertrieben: Einrichtung und Unterwasserwelt konnten aufgrund von verstärkter Nebelentwicklung allenfalls erahnt werden. Oder gehört auch das zum Erlebnistauchen?

Für jeden machbar hingegen ist eine weitere kleine Mutprobe: Der Parcours aus sechs Wasserrutschen, von denen die längste durch eine 65 Meter lange Röhre führt. Ach ja: Einfach Bahnen ziehen im Wasser ist auch möglich. Denn das „Oktopus“ ist trotz aller zeitgemäßer Spaßbeschleuniger vor allem immer noch ein Schwimmbad. Und obschon der Investor „s.a.b.“ rund 20 Millionen Euro in die Hand genommen hat, beträgt der Eintritt in den Schwimmbad genannten Teil des Erlebnisparks für die kommenden drei Jahre vier Euro.

Wer es indes aufs Surfen angelegt hat, muss tiefer in die Tasche greifen: Die Stunde kostet zwischen 25 und 35 Euro - und sie wird nur dann in Betrieb genommen, wenn sich mindestens acht Personen zeitgleich darin tummeln.

[Unterseite Siegburg](#)

<http://www.rhein-sieg-anzeiger.ksta.de/jrsa/artikel.jsp?id=1246883827169>

Copyright 2009 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.